



Niederschrift

**zur 12. Sitzung
des Rates**

am 14.12.2010

um 17:00 Uhr im PAN Kunstforum Niederrhein, Agnetenstraße 2

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift
Eingaben an den Rat
- 3 02-15 0345/2010 Anregung und Beschwerde gem. § 4 de Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein bzw. § 24 der GO NRW für die Ratssitzung des Rates am 14.12.2010 zum Thema: Haushaltslage der Stadt Emmerich am Rhein
- 4 04-15 0341/2010 Anregung gem. § 24 der GO NRW für das Land Nordrhein-Westfalen;
hier: Anhalten des Verfahrens zur geplanten Schulschließung der Luitgardis-Hauptschule in Elten Beantragung einer Gemeinschaftsschule
- 5 05-15 0316/2010 Antrag auf eine zusätzliche Bushaltestelle der Buslinie Nr. 93 Ecke Hagenackerweg/Hauptstraße
- 6 05-15 0317/2010 Erneuter Antrag auf Ausweisung von Baugrundstücken auf der Randfläche zu Dornick
- 7 05-15 0319/2010 Antrag auf Verlängerung der Tempo-30-Zone auf der Straße Dreikönige und Hagenackerweg
- 8 05-15 0334/2010 Aufhebung der Öffnung der Straße Praestsches Feld zum Bahnweg
- 9 70-15 0320/2010 Sachstandsfrage hinsichtlich der Abwegung vom Dorfplatz auf die Straße Dreikönige
Vorlagen
- 10 01-15 0270/2010 Ersatzwahlen zu den Ausschüssen
- 11 01-15 0333/2010 Richtlinien über die Vergabe von Bauleistungen (VOB) sowie über die

Vergabe von Lieferungen und Leistungen (VOL)
 hier: Verlängerung der Gültigkeit der am 02.07.2009 in Kraft getretenen Richtlinien
 um ein Jahr

- | | | |
|----|------------------------|---|
| 12 | 02-15 0292/2010/2 | Haushaltssolidierungskonzept 2010 |
| 13 | 02-15 0293/2010 | Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2011 |
| 14 | 02-15 0312/2010/2 | 5. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung vom 22.12.1997 |
| 15 | 02-15 0314/2010/2 | Erlass einer Satzung über die gezielte Einräumung der Gelegenheit zu sexuellen Vergnügungen |
| 16 | 03-15 0309/2010/2 | Erhebung von Nutzungsentgelten für die städtischen Turnhallen |
| 17 | 06-15 0282/2010/1 | Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Emmerich am Rhein für Obdachlosenunterkünfte |
| 18 | 06-15 0283/2010/1 | Satzung der Stadt Emmerich am Rhein über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Brandschauen in der Stadt Emmerich am Rhein |
| 19 | 06-15 0310/2010/1 | Erlass einer Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein |
| 20 | 06-15 0311/2010/1 | Erlass einer Satzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Stadtgebiet Emmerich am Rhein |
| 21 | 02-15 0339/2010 | Haushaltssatzung 2011;
hier: Einbindung |
| 22 | 04-15 0300/2010 | Entscheidung der Schulkonferenz und der Lehrerkonferenz des Städt.-Willibrord-Gymnasiums zur Teilnahme an der Pilotphase "G8 oder Rückkehr zu G9" |
| 23 | 04-15 0302/2010/2 | Schulentwicklungsplanung für die Hauptschulen in der Stadt Emmerich am Rhein |
| 24 | 05-15 0335/2010 | Außenbereichssatzung „Hauberg“ gemäß § 35 Abs. 6 BauGB;
hier: 1) Abwägung der Anregung betreffend Erweiterung des Satzungsgebietes
2) Satzungsbeschluss |
| 25 | 41 - 15
0322/2010/1 | Beratung und Beschlussfassung über den Bericht der Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 1. August 2009 bis 31. Juli 2010 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein |
| 26 | 41-15 0342/2010 | Erstellung einer differenzieren Kostenaufstellung der fixen und variablen Kosten für den Eigenbetrieb Kultur - Künste - Kontakte |
| 27 | 70 - 15 0326/2010 | Satzung zur Abänderung der Fristen über die Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gemäß § 61 a Abs.3 - 7 LWG NRW der Stadt Emmerich am Rhein |

- 28 70-15 0327/2010 Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 12.12.1996;
- 29 70-15 0328/2010/1 Gebührensatzung zur Abfallentsorgung der Stadt Emmerich am Rhein vom 16.12.1999;
- 30 70-15 0329/2010/1 Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Emmerich am Rhein vom 13.12.2006;
- 31 70-15 0330/2010/1 Beratung des Wirtschaftsplanes der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein für das Wirtschaftsjahr 2011
- Anträge an den Rat
- 32 04-15 0337/2010 Schulorganisatorische Maßnahmen zu immer weiter sinkenden Schülerzahlen
- 33 04-15 0338/2010 Umwandlung der Luitgardis-Hauptschule in eine Gemeinschaftsschule
- 34 Mitteilungen und Anfragen
- 35 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Johannes Diks

Die Mitglieder

Herr Gerd-Wilhelm Bartels
 Herr Christian Beckschaefer
 Frau Sandra Bongers
 Frau Elisabeth Braun
 Herr Johannes Brink ten
 Herr Manfred Brockmann
 Herr Botho Brouwer
 Herr Rolf Diekman
 Herr Markus Herbert Elbers
 Herr Gerhard Gertsen
 Herr Hans-Jürgen Gorgs
 Frau Karin Heering
 Herr Peter Hinze
 Frau Gabriele Hövelmann
 Herr Albert Jansen
 Herr Udo Jessner
 Herr Christoph Kukulies
 Frau Irmgard Kulka
 Frau Marianne Lorenz
 Herr Jan-Ruben Ludwig

(bis 18:30 Uhr, während TOP 23)

Herr Thomas Meschkapowitz
Herr Manfred Mölder
Herr Bernd Nellissen
Herr Kurt Reintjes
Herr Wilhelm Roebrock
Frau Ute Sickelmann
Frau Sabine Siebers
Frau Birgit Sloat
Herr Werner Spiegelhoff
Herr Andre Spiertz
Frau Elke Trüpschuch
Herr Wolfgang Urbach
Frau Sigrid Weicht

(bis 19:15 Uhr, während TOP 15)

Stadtkämmerer

Herr Ulrich Siebers

Erster Beigeordneter

Herr Dr. Stefan Wachs

Gäste

Frau Angelika Platzen

Schulrätin

Von der Verwaltung

Herr Arnfried Barfuß
Frau Melanie Berk
Herr Stefan Gürtzgen
Herr Günter Holtkamp
Herr Jochen Kemkes
Herr Hans-Jürgen Kraayvanger
Herr Dirk Looock
Frau Gabriele Niemeck

Vom Eigenbetrieb KBE

Herr Klaus Gruyters

Vom Eigenbetrieb KKK

Herr Michael Rozendaal

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Frau Birgit Offergeld
Herr Udo Tepas
Herr Herbert Ulrich

Der Vorsitzende eröffnet um 17.05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Rates, der Verwaltung, die Vertreter der örtlichen Presse und die zahlreichen Einwohner.

Ganz besonders begrüßt er die Schulrätin Frau Platzen, die auch zur Beantwortung der Fragen zu den Punkten 23, 4 und 33 zur Verfügung steht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläutert der Vorsitzende das Prozedere der Einwohnerfragestunde.

Der Vorsitzende teilt mit, dass aufgrund der zahlreichen Einwohner, die Tagesordnungspunkte 23, 4 und 33 nach Tagesordnungspunkt 2 behandelt werden.

Mit dieser Ergänzung wird die Tagesordnung beschlossen.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Betuwe-Linie;

hier: Anfrage von Herrn Laaracker

Herr Laaraker bezieht sich auf ein Schreiben, welches die IG-BISS im Oktober an die Bürgermeister und Fraktionen der Kommunen gerichtet hat, die an der Betuwe-Linie liegen und fragt nach, warum dieses von der Verwaltung noch nicht beantwortet worden ist. In dem Schreiben geht es darum, dass die IG BISS ein neues Gutachten fordert für eine siedlungsferne Güterzugtrasse. Da das Schreiben bis zum heutigen Tag nicht beantwortet ist, fragt er nach wann mit einer Beantwortung zu rechnen ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Verwaltung ein solches Schreiben nicht vorliegt und bittet darum, dieses Schreiben der Verwaltung zukommen zu lassen.

2. Luitgardis-Hauptschule;

hier: Anfragen von Bürgern

A) Herr Thorsten Engelke fragt nach, warum die Luitgardis-Hauptschule in Elten mit einer Anmeldung von 33 Schüler/innen geschlossen werden soll, während in Kleve eine Schule mit gleichen Anmeldungen geöffnet bleibt.

Die Schulrätin Frau Platzen erläutert die Gegebenheiten für die Hauptschule in Kleve-Materborn. Die Hauptschule ist eine Halbtags-hauptschule während die beiden anderen Hauptschulen in Kleve Ganztags-hauptschulen sind. Aufgrund der pädagogischen Konzepte lassen sich diese Formen von Hauptschulen nicht mischen. Fakt ist jedoch, dass die Hauptschule in Kleve-Materborn in Kürze geschlossen wird.

Der Vorsitzende erläutert auf Nachfrage von Herrn Engelke kurz das Prozedere der Information über die Schließung der Hauptschule.

B) Auf Nachfrage von Frau Melanie Zaunbrecher teilt der Vorsitzende mit, dass seit dem 10.06.2009 mit der Luitgardis-Schule betr. der Schließung der Schule kommuniziert wird. Weiterhin erklärt er, dass für die nächsten Jahre die Zweizügigkeit für Elten nicht mehr gegeben sein wird. Da die Europa-Hauptschule deutlich besser mit dem Lehrerkollegium ausgestattet ist, ist die Entscheidung für die Europa-

Hauptschule gefallen. Die Eltern der Kinder, die ihre Kinder für die Hauptschule in Elten angemeldet haben wurden über die Möglichkeiten beider Schulen informiert. Es wurde auch ein Tag der offenen Tür eingerichtet, so dass den Eltern die Gelegenheit gegeben wurde, die Schule zu besichtigen. Somit haben einige Eltern ihre Kinder in Emmerich angemeldet. Die Frage nach den Schülerfahrtkosten beantwortet der Vorsitzende dahin gehend, dass diese freiwillig gezahlt wurden. Aufgrund einer neuen Regelung aus Sicht des Landes NRW wurde die Verwaltung angehalten, die Kosten zu überprüfen. Daraus ist die Anweisung entstanden, dass für alle Eingangsklassen keine Fahrtkosten mehr übernommen werden.

Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen und der Gegebenheit, dass die Luitgardis-Hauptschule seit zwei Jahren nicht mehr zweizügig ist, hat man sich für die vorliegende Lösung entschieden.

Ein Antrag auf Verlängerung der Ausnahmegenehmigung wurde nicht mehr gestellt; hier verweist der Vorsitzende auf die Begründung zu der von Frau Zaunbrecher gestellten Eingabe.

Frau Zaunbrecher bekundet ausführlich ihr Unverständnis über die Schließung der Schule und warum keine erneute Ausnahmegenehmigung für ein weiteres Jahr gestellt wurde.

Der Vorsitzende sowie die Schulrätin Frau Platzen erläutern noch einmal eingehend die jetzige Entscheidung. Unabhängig von der Entscheidung über die Hauptschule in Elten muss zukünftig ein Konzept die gesamte Schullandschaft in Emmerich erarbeitet werden.

Frau Zaunbrecher weist auf den desolaten Zustand der Europaschule, z. B. keine Türen vor den Jungentoiletten, hin. Sie bittet um Verständnis, dass die Eltern, wie auch die Schüler, Angst haben.

Der Vorsitzende bezieht sich auf das Gespräch mit Frau Zaunbrecher, in dem alle diese Fragen schon beantwortet worden sind.

Für die Verwaltung ist es wichtig, dass für die Schüler eine gute Lösung gefunden wird. Bis zum 31.07.2011 wird es noch einige bauliche Veränderungen an der Europa-Hauptschule geben; auch der desolote Zustand der Jungentoilette ist der Verwaltung bekannt und wird in Kürze behoben.

- C) Herr Herbert Kaiser macht auf die gute Arbeit der Luitgardisschule aufmerksam; ein Teil seiner Schüler hat den Realschulabschluss ansonsten, einige sogar im Anschluss das Abitur gemacht. Er schlägt vor, einen Teil der Realschule nach Elten zu verlegen. Auch er bemängelt die schlechte Information in Bezug auf die Schließung der Hauptschule.

Auf Nachfrage erläutert Frau Platzen, dass die Schulkonferenz nur im Rahmen einer Anhörung, an der Entscheidung über die Schließung der Schule jedoch nicht mitwirken kann.

Auf Frage einer Bürgerin teilt der Vorsitzende mit, dass der Rat die Verwaltung beauftragen kann, einen Antrag für eine Ausnahmegenehmigung zu stellen.

Frau Platzen ergänzt hierzu, dass jeder eine solche Ausnahmegenehmigung stellen kann. Diese wird aller Wahrscheinlichkeit jedoch von der Bezirksregierung wegen der zu geringen Schülerzahlen abgelehnt. Sollte die Luitgardis-Hauptschule jedoch noch ein weiteres Jahr

bestehen, müssten Lehrer versetzt werden. Weiterhin können dann nicht mehr alle Unterrichtsfächer abgedeckt werden. Sie sieht die Europa-Hauptschule als Zukunft mit einem neuen Konzept.

Die Bürgerin wirft der Verwaltung vor, die Schülerzahlen manipuliert zu haben. Der Vorsitzende weist diesen Vorwurf zurück und erläutert die Anmeldezahlen beider Schulen.

Der Vorsitzende stellt kurz die bisherigen Planungen in baulicher Sicht vor. Für den 17. Februar 2011 ist ein Tag der offenen Tür in der Europa-Hauptschule geplant, so dass sich Schüler wie auch Eltern entsprechend informieren können.

3. Haushaltslage der Stadt Emmerich;
hier: Anfrage von Herrn Uwe Went

Auf Anfrage von Herrn Went zu seiner Eingabe zu TOP 3 teilt der Vorsitzende mit, dass die Höhe der Energiekosten auf der Internetseite der Stadtwerke Emmerich einsehbar sind. Die Stadt Emmerich am Rhein hat, wie viele Gewerbebetriebe, Einzelverträge. Dieses geht jedoch aus der Vorlage heraus.

Auf Anfrage nach den Verträgen erklärt Erster Beigeordneter Dr. Wachs, dass die Stadt öffentlich rechtlich wie auch fiskalrechtlich handeln kann. Der Einkauf von Strom ist eine privatrechtliche Angelegenheit, die im Sinne des BGB gehandelt wird.

Auf die Frage von Herrn Went, ob die Verwaltung sich weigert, diese Verträge offen zu legen, schildert Erster Beigeordneter Dr. Wachs, dass es für die Fragestellung von Herrn Went rechtliche Vorgaben gibt, die es einzuhalten gilt. Die Bürgerinitiative hat das Recht, die das Informationsfreiheitsgesetz darlegt; bestimmte Akten können eingesehen werden, andere Teile sind nicht zugänglich. Dazu gehören vertragliche Vereinbarungen zwischen der Stadt und einem Dritten. Diese Verträge werden auch in einer nichtöffentlichen Sitzung beschlossen.

Herr Went kündigt an, dass die Stadt in Kürze von einer Anwaltskanzlei diesbezüglich kontaktiert wird.

2. **Feststellung der Sitzungsniederschrift**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

. **Eingaben an den Rat**

**3. Anregung und Beschwerde gem. § 4 de Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein bzw. § 24 der GO NRW für die Ratssitzung des Rates am 14.12.2010 zum Thema: Haushaltslage der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 02-15 0345/2010**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Zu den angesprochenen Punkten der Eingabe wird wie folgt Stellung bezogen:

beabsichtigte umfangreiche Steuer- und Abgabenerhöhung (incl. KBE)

In der Ratssitzung am 14.12.2010 wird der Rat der Stadt Emmerich am Rhein verschiedene Änderungen von Steuern und Gebühren beschließen, die als Folge aus dem „Haushaltskonsolidierungskonzept 2010“ zur Verbesserung der städtischen Finanzlage dienen und damit den Weg in die Haushaltssicherung mit ihren dann weiter reichenden Belastungen vermeidet.

Hinsichtlich der Gebührenerhöhungen (der KBE) handelt es sich um Einnahmen der kostenrechnenden Einrichtungen, für die gem. § 6 KAG eine kostendeckende Gebühr durch die Benutzer zu erheben ist. Eine Gebührenanpassung ist hier gesetzlich geboten.

Dienstaufsichtsbeschwerde vom 13.10.2010

Herr Went hat mit Schreiben vom 13.10.2010 beim Landrat in Kleve eine „Dienstaufsichtsbeschwerde“ gegen den Bürgermeister wegen möglicher Steuerverschwendung bzw. zur Verhinderung des im Haushaltsierungskonzept beabsichtigten Steuer- und Abgabenerhöhungen eingereicht. Der Landrat sah keinen Handlungsbedarf und hat dies Herrn Went so mitgeteilt, da ein persönliches Fehlverhalten des Bürgermeisters weder vorgetragen noch anderweitig erkennbar ist.

Umsetzung Einsparpotenzial der GPA von 2.113.900 EUR

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat - bezogen auf das Betrachtungsjahr 2007 - ein Potenzial in dieser Höhe ermittelt. Dieses aufsummierte Potenzial ergibt sich aus dem rechnerischen Vergleich der vorgefundenen Situation zu den Bestwerten aus anderen geprüften Kommunen; örtliche Besonderheiten oder Service-Standards gelten dabei für die GPA ohne Auseinandersetzung mit der örtlichen Zielsetzung als wünschenswert, aber nicht bezahlbar. Enthalten sind auch Einnahmepotentiale in kostenrechnenden Einrichtungen, die keine positiven finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt haben.

Mit dem von der GPA ermittelten Potenzial haben sich Verwaltung und Rat ausführlich im Rahmen der Beratungen zum Haushaltskonsolidierungskonzept beschäftigt und daraus verschiedene Maßnahmen zur Stabilisierung und Verbesserung der städtischen Finanzlage erarbeitet. Das Ergebnis des bisherigen Prozesses mündet in dem vom Rat der Stadt Emmerich am Rhein am 14.12.2010 zu beschließenden „Haushaltskonsolidierungskonzept 2010“.

Wechsel des Strom- und Gasanbieters, Offenlage der Liefervereinbarungen

Die GPA hat die Ausgaben und die Verbräuche für die Versorgungsmedien in deren Höhe als unauffällig bewertet und hier keinen Handlungsbedarf gesehen. Darüber hinaus beinhaltet die Vertragsgestaltung in vielen Fällen nicht nur den reinen Bezug von Energie, womit ein kurzfristiger Ausstieg aus mehrjährigen Contracting-Verträgen nicht möglich ist.

Darüber hinaus zahlt die Stadt für ihre Versorgungsmedien keinen Standardtarif; die Tarife wurden individuell mit dem Versorgungsunternehmen vereinbart.

Eine Offenlage einzelner privatrechtlicher Verträge widerspricht dem Vertrauensschutz der beteiligten Vertragsparteien.

Sparpotenziale im Sozialbereich

Im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB hat die Stadt keinen Einfluss auf die Höhe der Leistungen; diese sind jeweils abhängig von der Zahl und Bedürftigkeit der Hilfeempfänger.

Einsparungen von freiwilligen Leistungen der Stadt im Sozial- und Jugendbereich hat der Rat im Rahmen seiner Beratung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bewusst nicht vorgenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, dem Begehren der Petenten nicht zu folgen.

Stimmen dafür 28 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 2

4. **Anregung gem. § 24 der GO NRW für das Land Nordrhein-Westfalen; hier: Anhalten des Verfahrens zur geplanten Schulschließung der Luitgardis-Hauptschule in Elten Beantragung einer Gemeinschaftsschule
Vorlage: 04-15 0341/2010**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat folgt aus den dargelegten Gründen der Anregung der Frau Melanie Zaunbrecher nicht.

Begründung

1. Antrag einer erneuten Ausnahmegenehmigung

Bereits im März 2009 wurde die Stadt Emmerich am Rhein aufgefordert, schulorganisatorische Maßnahmen zu treffen, um den sinkenden Schülerzahlen im Hauptschulbereich Rechnung zu tragen. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass gem. § 81 Abs. 1 SchulG der Schulträger verpflichtet ist, angemessene Klassen- und Schulgrößen zu gewährleisten.

Da gem. § 82 Abs. 1 SchulG die Schulen die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Mindestgröße haben muss, wurde von Seiten der Bezirksregierung bereits auf eine Zusammenlegung der Hauptschulen hingewiesen. Im Rahmen einer Schulträgerberatung durch die Bezirksregierung im gleichen Jahr konnte aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Schulentwicklungsplanung noch etwas Zeit gewonnen werden und der Schulbetrieb im bisherigen Rahmen weitergeführt werden. Die Stadt musste sich jedoch verpflichten, die erforderliche Schulentwicklungsplanung durchzuführen und entsprechende schulorganisatorische Maßnahmen zu treffen. Nach weiteren Gesprächen wurde vereinbart, diese Maßnahmen noch in 2010 in Angriff zu nehmen.

Die Bezirksregierung unterstützt die von der Stadt eingeleiteten Maßnahmen, insbesondere, weil sie die Lehrerversorgung in Elten gefährdet sieht. Eine weitere Verschiebung der schulorganisatorischen Maßnahmen würde den geschlossenen Vereinbarungen widersprechen und von der Bezirksregierung nicht begrüßt.

2. Möglichkeit einer Gemeinschaftsschule in Elten.

Gem. dem Leitfaden „Auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Stand 18. November 2010) wird davon abgeraten, eine Gemeinschaftsschule ausschließlich auf der Basis existenzgefährdeter Hauptschulstandorte zu bilden. Weiter wird darauf hingewiesen, dass einzeln liegende kleine Hauptschulgebäude in der Regel für eine Gemeinschaftsschule nicht geeignet sind. Hierauf wurde bereits mehrfach, zuletzt in der HFA-Sitzung am 30. November 2010 hingewiesen. Das Schulgebäude der Luitgardisschule ist bereits jetzt für die Unterbringung einer zweizügigen Hauptschule und einer Grundschule zu klein, so dass seit Jahren mit Pavillons zusätzliche Klassenräume bereit gestellt werden mussten.

Wünschenswert sind für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in der Sekundarstufe I vier oder mehr parallele Züge, mindestens erforderlich ist die Dreizügigkeit. In Elten wären in diesem Fall erhebliche Investitionen notwendig. Auch wäre der Grundschulstandort Elten eventuell gefährdet.

Von sinkenden Schülerzahlen aufgrund des demographischen Wandels ist auch Emmerich nicht ausgeschlossen. Soweit ein Schulstandort ausgebaut wird, wird sich dies doppelt an den anderen Schulstandorten bemerkbar machen. Die Gründung einer Gemeinschaftsschule kann nur im kommunalen Einklang mit allen anderen Schulen erfolgen. Dafür ist eine entsprechende Schulentwicklungsplanung und die Abstimmung auf kommunaler Schulebene erforderlich.

Da auf der einen Seite durch den Ausbau der Luitgardisschule zusätzlicher Schulraum geschaffen werden müsste, in Emmerich jedoch durch diese Maßnahme Schulraum leer stehen würde und zusätzlich ggf. auch Schulform/en gefährdet wäre/n, sieht die Verwaltung die Möglichkeit, in Elten weiteren eine Beschulung für Sekundarstufe I-Schüler zu gewährleisten, nicht gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Mitglied Lorenz nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Stimmen dafür 27 Stimmen dagegen 5 Enthaltungen 0

5. **Antrag auf eine zusätzliche Bushaltestelle der Buslinie Nr. 93 Ecke Hagenackerweg/Hauptstraße**
Vorlage: 05-15 0316/2010

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. **Erneuter Antrag auf Ausweisung von Baugrundstücken auf der Randfläche zu Dornick**
Vorlage: 05-15 0317/2010

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. **Antrag auf Verlängerung der Tempo-30-Zone auf der Straße Dreikönige und Hagenackerweg**
Vorlage: 05-15 0319/2010

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

8. **Aufhebung der Öffnung der Straße Praestsches Feld zum Bahnweg**
Vorlage: 05-15 0334/2010

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung

Stellungnahme der Verwaltung

Herr Schmitz hat sich am 28.08.2010 mit beiliegenden Anschreiben / Fax an die Verwaltung gewandt. Dieses Anschreiben wurde mangels entsprechender Anhaltspunkte nicht als Ratseingabe qualifiziert. Prüfung und Beantwortung erfolgte mithin durch den zuständigen Fachbereich. Dies wurde Herrn Schmitz schriftlich am 14.09.2010 mitgeteilt. Erst nach mehrmaligem wechselseitigen Schriftverkehr zwischen Herrn Schmitz und dem zuständigen Fachbereich 5 – Stadtentwicklung machte Herr Schmitz mit Schreiben vom 07.10.2010 deutlich, dass er eine Weiterleitung seines Anliegens an die politischen Gremien –ASE und Rat- begehre. Im Sinne des Petenten wurde das Schreiben in eine Eingabe an den Rat umgedeutet und dem Rat zur Behandlung zugeleitet.

Eine direkte Zuleitung der Anregung an den Ausschuss für Stadtentwicklung und somit die frühere Beratung war aufgrund der Bestimmungen in § 24 GO NW i.V.m. § 4 der Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein nicht zulässig, da zwingend zunächst der Rat über die Behandlung einer Anregung oder Beschwerde zu entscheiden hat.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

9. Sachstandsfrage hinsichtlich der Abwegung vom Dorfplatz auf die Straße Dreikönige
Vorlage: 70-15 0320/2010

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Vorlagen

10. Ersatzwahlen zu den Ausschüssen
Vorlage: 01-15 0270/2010

Mitglied Gertsen teilt mit, dass für den Betriebsausschuss KBE Herr Guido Langer als sachkundiger Bürger benannt wird.

Mitglied Kukulies erklärt, dass für Herrn Harald Peschel im Vergabeausschuss Herr Frans Bergman als sachkundiger Bürger benannt wird.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat beschließt folgende Ersatzwahlen:

Betriebsausschuss KBE

Mitglieder

Hövelmann, Gabriele
 Kulka, Irmgard

namentliche Stellvertreter

Brouwer, Botho
Brink ten, Johannes

Sachkundiger Bürger

Langer, Guido _____ **Lang, Hermann**

Kulturausschuss

Mitgliedernamentliche Stellvertreter

Koenen, Thomas
Schulausschuss

Oswald, Martina

Kaiser, Herbert

Oswald, Martina

Vergabeausschuss

Schulte, Ursula

Bergmann, Frans

zu benennen.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 11. Richtlinien über die Vergabe von Bauleistungen (VOB) sowie über die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (VOL) hier: Verlängerung der Gültigkeit der am 02.07.2009 in Kraft getretenen Richtlinien um ein Jahr
Vorlage: 01-15 0333/2010**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat beschließt, die Gültigkeit der am 02.07.2009 in Kraft getretenen Richtlinien für die Vergabe von Bauleistungen sowie Lieferungen und Leistungen durch die Stadt Emmerich am Rhein um ein Jahr, bis zum 31.12.2011, zu verlängern.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 12. Haushaltskonsolidierungskonzept 2010
Vorlage: 02-15 0292/2010/2**

Der Vorsitzende teilt mit, dass zwischenzeitlich verschiedene Gespräche mit den Vertretern des Stadtsporthundes Emmerich, unter Einbeziehung der im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen, geführt wurden. In diesen Gesprächen wurde deutlich, dass es sich bei den bislang vorgeschlagenen Hallennutzungsentgelten, zumindest bei einigen Vereinen, zu unbilligen Härten kommen würde. Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung nunmehr vor, das Hallennutzungsentgelt auf 5,00 €/Stunde für Erwachsene festzusetzen. Damit würde den Erfordernissen dieser Vereine Rechnung getragen. Dabei ist dieser Betrag unabhängig von der jeweiligen Hallengröße zu zahlen. Dies bedeutet, dass auch für die Dreifachhalle und die Zweifachhalle das Nutzungsentgelt 5,00 €/Stunde für Erwachsene beträgt.

Mitglied Spiertz macht darauf aufmerksam, dass das Abstimmungsergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses nicht korrekt wiedergegeben ist. Seine Fraktion hat im RPA gegen den Beschluss gestimmt. Weiterhin teilt er mit, dass die Politik in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zukunftsweisend und parteiübergreifend Entscheidungen hätten treffen können. Diese Chance ist hier verpasst worden.

Der Vorsitzende informiert ergänzend, dass mit den Vertreten des Bürgerbads

Gespräche stattgefunden haben, die kurzfristig zu dem Ergebnis einer Ersparnis i. H. v. 35.000 € und mittelfristig - im Laufe des Jahres 2011 - zu dem gewünschten Erfolg führen. Der Zuschuss wird auf 60.000 € gekürzt.

Mitglied Kukulies teilt mit, dass seine Fraktion in Gänze gegen das Haushaltskonsolidierungskonzept stimmt.

Mitglied Siebers erklärt, dass ihre Fraktion das Haushaltskonsolidierungskonzept ablehnt, da ihrer Meinung nach die großen Fraktionen für den Umstand der Haushaltskonsolidierung verantwortlich sind.

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Mitglied Diekman schließt sich dem Antrag von Mitglied Gertsen an.

Mitglied Nellissen kann der Erhöhung der Hebesatzsatzung sowie Erhebung von Nutzungsentgelten der städt. Turnhallen nicht zustimmen; den anderen Maßnahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes stimmt er jedoch zu.

Mitglied Meschkapowitz äußert auch seine Bedenken betr. der Hebesatzsatzung. Aus diesem Grunde wird er sich bei der Abstimmung enthalten.

Auf Wunsch lässt der Vorsitzende über den Beschluss, ohne die Erhebung von Nutzungsentgelten für städt. Turnhallen abstimmen.

1. Der Rat beschließt das Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 - ohne die Erhebung von Nutzungsentgelten für die städt. Turnhallen - und beauftragt die Verwaltung, die darin vorgesehenen Maßnahmen entsprechend des Zeitplanes umzusetzen.
2. Der Rat beschließt das Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 und beauftragt die Verwaltung, die darin vorgesehenen Maßnahmen entsprechend des Zeitplanes umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Beratungsergebnis: Zu 1.: 22 Stimmen dafür, 10 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

Beratungsergebnis: Zu 2.: 22 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

Die Mitglieder Jansen und Mölder (beide Mitglieder im Vorstand des Stadtsportbundes) nehmen an der Beratung sowie der Abstimmung zu 2. nicht teil.

13. Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2011 Vorlage: 02-15 0293/2010

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Hebesatzsatzung der Stadt Emmerich am Rhein für das Haushaltsjahr 2011.

Stimmen dafür 22 Stimmen dagegen 11 Enthaltungen 0

14. 5. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung vom 22.12.1997
Vorlage: 02-15 0312/2010/2

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat beschließt die 5. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 22.12.1997.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

15. Erlass einer Satzung über die gezielte Einräumung der Gelegenheit zu sexuellen Vergnügungen
Vorlage: 02-15 0314/2010/2

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat beschließt die als Anlage 1 in der Vorlage bezeichnete Satzung über die Erhebung einer Steuer für die gezielte Einräumung der Gelegenheit zu sexuellen Vergnügungen in der Stadt Emmerich am Rhein.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

16. Erhebung von Nutzungsentgelten für die städtischen Turnhallen
Vorlage: 03-15 0309/2010/2

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Mitglied Urbach macht darauf aufmerksam, dass das Abstimmungsergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses nicht korrekt wiedergegeben ist. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung diese Vorlage mit 10 Stimmen dafür, 0 Stimmen Dagegen und 0 Enthaltungen ohne Empfehlung an den Rat verwiesen.

Der Rat beschließt, die in der Vorlage näher bezeichnete Änderung der Satzung für die Überlassung und Benutzung der städtischen Turnhallen in der Stadt Emmerich am Rhein vom 15.10.2003 sowie den Erlass einer Entgeltordnung für die Turnhallen der Stadt Emmerich am Rhein.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitglieder Jansen und Mölder haben an der Beratung und Abstimmung nicht

teilgenommen.

Stimmen dafür 25 Stimmen dagegen 4 Enthaltungen 1

17. Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Emmerich am Rhein für Obdachlosenunterkünfte
Vorlage: 06-15 0282/2010/1

Mitglied Siebers äußert die Bedenken ihrer Fraktion dahingehend, dass sie befürchten, dass hier ein sozialer Brennpunkt entsteht, da zwei schwierige Gruppen so eng beieinander untergebracht sind. Sie stimmen der Vorlage nicht zu.

Mitglied Nellissen schließt sich dem an.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die in der Vorlage aufgezeigte Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Emmerich am Rhein für die Obdachlosenunterkunft Tackenweide 17.

Stimmen dafür 28 Stimmen dagegen 4

18. Satzung der Stadt Emmerich am Rhein über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Brandschauen in der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 06-15 0283/2010/1

Der Vorsitzende stellt diesen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die in der Vorlage aufgezeigte Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Brandschauen in der Stadt Emmerich am Rhein.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

19. Erlass einer Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 06-15 0310/2010/1

Der Vorsitzende stellt diesen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt den in der Vorlage aufgezeigten Erlass einer Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein

Stimmen dafür 28 Stimmen dagegen 4 Enthaltungen 0

20. Erlass einer Satzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Stadtgebiet Emmerich am Rhein
Vorlage: 06-15 0311/2010/1

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen. Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt den Erlass einer Satzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Stadtgebiet Emmerich am Rhein

Stimmen dafür 30 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 2

**21. Haushaltssatzung 2011;
hier: Einbindung
Vorlage: 02-15 0339/2010**

Vorsitzender Diks:

"Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Haushalt wird in der Regel von zwei Zahlen beherrscht, das sind einmal die Schlüsselzuweisungen und in der Regel die Gewerbesteuer. Sie alle wissen, wo wir in diesem Jahr waren. Wir waren bei Schlüsselzuweisungen in einer Größenordnung von 2,7 Mio. € und bei einer Gewerbesteuer, die in diesem Jahr voraussichtlich 11,8 Mio. € beinhaltet. Das führt zu einem Ergebnis, so haben wir es Anfang des Jahres prognostiziert und so wird es aller Voraussicht nach auch enden, von 7,5 Mio. € Minus. Solche Jahre kann man sich nicht oft leisten, das will heißen, wir nur einmal. Von daher musste viel dafür getan werden, dass wir hier gegensteuern. Natürlich war dieses Jahr auch geprägt von einem negativen Aspekt, was die Finanzkrise und damit verbundene Erträge im Bereich unseres Mittelstandes angeht. So gesehen sind wir sogar froh darüber, dass sich die Wirtschaft wesentlich schneller in Deutschland erholt hat, als das in dem einen oder anderen Land der Fall ist und wir gehen auch mit etwas mehr Zuversicht in die nächsten Jahre hinein. Das will heißen, wir gehen davon aus, dass wir im Jahre 2011 7,5 Mio. € Schlüsselzuweisungen und 13 Mio. € Gewerbesteuer einnehmen können und das führt zwar immer noch zu einem strukturell nicht ausgeglichenen Haushalt aber in einer Größenordnung, die deutlich anders ist, als im Jahre 2010. Und es fehlen nicht mehr 7,5 Mio. €, sondern ich sage einmal an der Stelle, Gott sei Dank, nur noch 814.000 €. Eine ganz andere Summe. So sind wir hier, an der Stelle, auf dem richtigen Weg. Das Konsolidierungspaket, das wir gerade verabschiedet haben, ist ein Teil davon. Aber die beiden von mir genannten Zahlen sind genauso wichtig. Genauso wichtig ist ja die Finanzplanung, die wir grundsätzlich machen für die nächsten drei Jahre. Und hier muss man auch konstatieren, dass wir ein Stück weit gegen den Trend liegen. In Nordrhein-Westfalen ist es ja leider so, dass 90 % der Kommunen ihren Haushalt nicht mehr ausgeglichen bekommen und dieses auch in den Folgejahren. Das sieht bei und ein bisschen anders aus. Unsere Finanzplanung für 2012 sieht zwar immer noch ein Minus, aber dann noch einmal halbiert, nämlich ein Minus von 407.000 € vor und ab 2012 haben wir tatsächlich, zumindest per heute, so muss das konstatiert werden, ein Plus stehen in einer Größenordnung von 250.000 €. Dieses wird sich sicherlich noch ändern, doch in 2014 haben wir doch schon wieder ein 7stelliges Plus in einer Größenordnung von 1,2 Mio. €. Alles das vorbehaltlich, dass unser Zahlenwerk stimmt. Wir alle wissen, je weiter wir nach vorne schauen, es immer schwieriger wird, verlässliche Aussagen zu machen, insbesondere was die großen Überschriften angeht. Ich glaube, heute kann niemand verlässlich sagen, ob die Gewerbesteuerzahlung in 2014 so oder eben anders ist. Diesen Vorbehalt muss man an der Stelle machen. Wir investieren nach wie vor in der gleichen Größenordnung, wie wir das in den letzten Jahren auch gemacht haben, 6,1 Mio. €, ich

glaube auch das ist durchaus ein gutes Zeichen und wenn wir die Kreditermächtigung tatsächlich benötigen im nächsten Jahr, wird unsere Verschuldungsquote bei 18 Mio. € liegen. Ich kann mich noch an Diskussionen im vergangenen Jahr erinnern, wo wir dann zu hören bekommen haben, wir liegen ja schon über 20 Mio. Ich glaube, dass diese nachhaltige Konsolidierung, die ja auch in den nächsten Jahren greifen soll, unserem Haushalt insgesamt sehr gut tut. So gesehen sind wir durchaus auf dem richtigen Weg. Wie das im Detail aussieht, werden wir jetzt vom Kämmerer hören."

Stadtkämmerer Siebers:

"Sehr geehrte Damen und Herren, das Thema der städtischen Finanzlage hat uns schon das ganze Jahr über beschäftigt, und letztlich haben wir dann, z. T. auch in kontroversen Diskussionen das Haushaltskonsolidierungskonzept auf den Weg gebracht. Viele Dinge davon sind auch schon in den Haushalt 2011 eingeflossen – ich muss eingestehen, dass auch schon einige Dinge eingeflossen sind, die schon von der Verwaltung vorgeschlagen worden sind, aber nicht die Mehrheit des Rates gefunden haben, da Haushalt und Haushaltskonsolidierungskonzept parallel erarbeitet wurden. Das sehen Sie dann nachher in der Veränderungsliste, während der weiteren Beratung, dass wir entsprechend des Beschlusses über das Haushaltskonsolidierungskonzept einige Dinge wieder herausnehmen müssen. Letztendlich sind manche Dinge des Haushaltskonsolidierungskonzeptes auch abzuarbeiten, und wir sehen es auch so, dass das kein Konzept ist, was jetzt einmal beschlossen worden ist, heute am 14.12.2010 und dann haben wir für alle Zeit Ruhe.

Das Haushaltsjahr 2010 - auch der Bürgermeister hat gerade schon einen kleinen Rückblick gewagt - war das schlechteste Haushaltsjahr meiner 25-jährigen Dienstzeit in der Kämmerei und ich hoffe, dass uns das auch nie wieder so „erwischt“. Insbesondere war der Haushalt 2010 - wenn ich diesen kleinen Exkurs noch einmal machen darf, auch geprägt durch die geringe Schlüsselzuweisung aufgrund der hohen Steuerkraftzahl im Jahr 2008, so dass eben dadurch dieser extreme Fehlbedarf i. H. v. 7,6 Mio. € dann zu der Ergebnisrechnung 2010 geführt hat. Jetzt, kurz vor Jahresende, sehe ich keine gravierenden Veränderungen zum Haushaltsplan 2010. Tendenziell glaube ich, dass es vielleicht einige hunderttausend € besser wird. Der Mittelabfluss war zum Glück recht konstant, so dass wir nur in „Spitzenzeiten“, was eine Frage der liquiden Mittel ist, auch nicht 12 Mio. sondern max. 6,6 Mio. € Kassenkredite aufgenommen haben, wobei die Zinssätze zwischen 0,54 % - wo wir Anfang des Jahres und - inzwischen bei 1,17 % am Jahresende liegen. Das finde ich doch noch sehr moderat und haushaltsverträglich. Soviel zum Abschluss des Jahres 2010.

Nun sind wir bei der Übersicht über die Gesamterträge und Aufwendungen. Wir haben immer das Jahr 2009 in der Fassung des Nachtrages, die alten Zahlen des Haushalts 2010 sowie die bisherige Planzahl aus dem laufenden Haushaltsjahr für das Jahr 2011 gegenübergestellt und was dann letztendlich daraus geworden ist.

Ursprünglich hatten wir einen Fehlbedarf von 1,3 MIO. € prognostiziert, der jetzt noch bei 814 T€ liegt, das sind dann 521 T€ weniger.

Die Steigerung zwischen den bisherigen Planungszahlen für das Jahr 2011 ist insbesondere dadurch so stark gestiegen, weil die höheren Steuereinnahmen eine Rolle spielen und letztendlich auch die Schlüsselzuweisungen wieder höher sind.

Auf der Aufwandseite sind höhere Transferleistungen im Bereich Jugend und Soziales dann auch zu verzeichnen.

Auf der nächsten Grafik ist noch einmal deutlich die Verbesserung der Jahresergebnisse von 2009 bis 2011 zu erkennen.

Nun kommen wir zu einzelnen Teilbereichen des Haushaltes:

Hier haben wir dann noch einmal einige wichtige Kennzahlen aus dem Haushalt dargestellt. Zunächst die Verteilmasse, die zwar deutlich höher als im Plan 2010 gewesen ist, aber letztlich insbesondere durch die Schlüsselzuweisungen entstanden ist.

Die Schlüsselzuweisungen sind schon ein ärgerliches Thema bei der Erstellung des Haushaltsplanes. Von Seiten des Landes wurden zwar Solidaritätsbekundungen für die Kommunen abgegeben. Der Nachtragshaushalt zum GFG 2010 soll in dieser Woche beschlossen werden - die 380.000 € sind jedoch noch gar nicht eingegangen. Von daher ist auch die ganze Prognose, wie hoch die Schlüsselzuweisungen im Jahre 2011 sind und letztendlich diese 26,9 Mio. € Verteilmasse äußerst wagt. Darüber hinaus hat das Land auch dieses Jahr ein Solidarpaket für die armen Kommunen beschlossen. Da befürchte ich, dass wir in Emmerich am Rhein, die wir immer schon auf die 1.000 € geschaut haben, das bezahlen, wo die Anderen die Millionen zum Fenster rausgeworfen haben.

Die Fachbereichsbudgets sind eigentlich ziemlich gleich geblieben, auch wenn wir im Bereich Jugend und Soziales dann doch Veränderungen gehabt haben. Andere Dinge haben dann aber zu einer Kompensation geführt wie z. B. durch sinkende Schülerzahlen. Der Aufwand im Schulbereich ist gesunken, ohne das da etwas weggenommen wurde, natürlich auch mit den Schülerbeförderungskosten, wo ein Konzept vorliegt und auch weniger anfallen wird.

Im Bereich der Vorabdotierungen sind insbesondere die Wirtschaftsbereiche - TWE, KBE und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft - enthalten. Diese sind mehr oder weniger recht konstant, wobei man schon sehen muss, dass die Zahlen in 2011 nach unten gegangen sind, was letztlich auch eine Auswirkung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ist; die Betriebskostenzuschüsse an die KBE und KKK wurden reduziert.

Das Budget des FB 3 ist vor allem durch den langen Winter und den frühen Winter in diesem Jahr geprägt, der voraussichtlich zu hohen Aufwendungen führt, ansonsten eben auch, dass hier verschiedene Abbruchkosten enthalten sind (z. B. Landhaus Eine Welt).

Im Budget 400 - Jugend, Schule, Sport - letztendlich das gleiche. Wir haben zwar höhere Aufwendungen im Bereich der Jugendhilfe, aber letztendlich sind aus dem Teilbereich der Schulen Reduzierungen verzeichnen.

Das letzte Budget Arbeit und Soziales steigt, und ich gehe davon aus, dass es uns in den nächsten Jahren immer mehr belastet, insbesondere hier auch die Transferleistungen, letztendlich die Finanzierungsbeteiligung an den Unterkunftskosten nach dem SGB II.

Der Gesamtansatz der Gewerbesteuer für 2011 ist mit 13,0 MIO. € gegenüber der bisherigen Planung unverändert geblieben, wobei jedoch auf der Basis der Vorauszahlungen für 2010 von aktuell 9,1 MIO. € innerhalb des Gesamtansatzes eine Verschiebung zugunsten höher erwarteter Nachveranlagungen für 2009 und 2010 erfolgt ist.

Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuerumlage und des Zuschlages zur Gewerbesteuerumlage einschl. Fond Deutsche Einheit sind „unterm Strich“ netto 10,8 MIO. übrig geblieben.

Hier noch einige andere Bereiche aus den Ertragspositionen. Einmal die Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen (EGD, TWE), woraus der Haushalt mit ca. 1 Mio. € profitiert.

Bei den sonstigen Steuern und Abgaben, machen sich die zuvor gebrachten Steuererhöhungen bemerkbar. Bei dem Anteil der Einkommensteuer/Umsatzsteuer, wenn Sie diese zurückverfolgen, klaffen die Beträge der Erträge nicht ganz so deutlich auseinander. Die Einkommenssteuer war deutlich zu berichtigen. Die hatten wir in den alten Positionen sehr positiv eingeschätzt. Aufgrund der Steuerschätzungen, die in diesem Jahr im Mai und November durch den Bund abgegeben wurden, musste hier der Anteil der Einkommensteuer um rd. 800.000 € reduziert werden, um ein sachgerechtes Bild über unsere Ertragspositionen darzustellen.

Die sprunghafte Linie der Schlüsselzuweisungen, schon mehrfach darüber gesprochen, geht hoch und runter. Nach den rd. 2,3 Mio € in 2011 hatten wir bisher 6,8 Mio. € angedacht. Ich bin kein pessimistischer Mensch, jedoch aus den Bekundungen, die das Land gerade eben abgegeben hat und aus der deutlich reduzierten Verminderung der Steuerkraft Emmerich am Rhein i. H. v. von 8 Mio. €, und das im Nachtrag des GFG verschiedene Dinge neu hineingekommen sind, schätze ich, dass wir vielleicht mit einer Schlüsselzuweisung i. H. v. 7,5 Mio. € rechnen können. Dieses sage ich jedoch mit einem großen Fragezeichen. Da bewegen wir uns auf sehr dünnem Eis. Diese ist eine Größenordnung, mit der unser Haushalt steht und fällt.

Der Anfangsbestand der Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz vom 01.10.2009 beläuft sich nun auf 12,5 MIO. €, wovon nach den Planzahlen des Nachtragshaushaltes 2009 2,9 MIO. € und nach dem Haushaltsplan 2010 wohl 7,6 MIO. € in Anspruch genommen werden müssen. Gegenüber der vorjährigen Planung ist der Tiefstand Ende 2012 mit 756 T€ erreicht, in 2013 und 2014 steigt sie aufgrund der prognostizierten Jahresüberschüsse auf bis zu 2,2 MIO. € wieder an. Das schafft uns ein klein wenig Luft für Eventualitäten in den Planungs-jahren.

Die Gesamtein- und -auszahlungen klaffen natürlich zwischen 2010 und 2011 deutlich auseinander, was natürlich zum einen auch die Steuerveränderung und die hohe Schlüsselzuweisung ausmacht, aber natürlich auch, weil wir die Investitionen, die sich nur in der Finanzrechnung darstellen, auch mit Krediten finanzieren. Wir haben jetzt 2,2 Mio. € Kreditaufnahme im nächsten Jahr ausgewiesen, so dass auch darin diese Differenz begründet ist.

Auf der Auszahlungsseite mit 56 Mio. € ist eigentlich, wie der Bürgermeister gerade auch schon sagte, der Ausgabenbereich im Investitionsbereich in etwa gleich geblieben. Obwohl wir im Jahre 2011 für Investitionen nur noch Restbeträge aus dem Konjunkturpaket finanzieren.

Der Schlusspunkt: Wie sieht es mit unseren Schulden aus?

Wir haben drei Punkte. Die rote Linie zeigt den Saldo der Finanzplanung. Das ist der Bereich, den wir durch Kassenkredite finanzieren müssen, der gelbe Bereich sind die Kreditfinanzierungen für die Investitionen, wovon wir nur 600.000 € in Anspruch nehmen werden. Im nächsten Jahr 2,2 Mio. €, letztlich geht die Gesamtkurve doch deutlich nach unten.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit. Danke auch an alle Fachbereiche für die Aufstellung beim Haushaltsplanentwurf und

letztendlich auch meinem Team in der Kämmerei.

Die Druckausfertigungen des Haushaltsplanentwurfes 2011 werden gleich verteilt."

Die Powerpoint-Präsentation ist der Vorlage als Anhang beigelegt.

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 sowie die vorgeschriebenen Anlagen werden zur weiteren Beratung an die einzelnen Fachausschüsse verwiesen.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

22. Entscheidung der Schulkonferenz und der Lehrerkonferenz des Städt.-Willibrord-Gymnasiums zur Teilnahme an der Pilotphase "G8 oder Rückkehr zu G9"
Vorlage: 04-15 0300/2010

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat beschließt, dem Vorschlag der Schulkonferenz des Städt. Willibrord-Gymnasiums und deren Lehrerkonferenz zu folgen und nicht an der Pilotphase der Landesregierung zur Wiedereinführung der verlängerten Schulzeit (G9) teilzunehmen.

Stimmen dafür 30 Stimmen dagegen 2 Enthaltungen 0

23. Schulentwicklungsplanung für die Hauptschulen in der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 04-15 0302/2010/2

Mitglied Sickelmann bemängelt, dass erst der Tagesordnungspunkt 23 und dann die Eingabe von Frau Zaunbrecher behandelt wird.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass die vorliegende Änderung der Tagesordnung einvernehmlich geschehen ist.

Mitglied Nellissen appelliert an die Ratsmitglieder den vorliegenden Beschluss nicht zu fassen und die Verwaltung zu beauftragen, die Ausnahmegenehmigung für ein weiteres Jahr zu beantragen, um eine einvernehmliche Lösung zu erarbeiten. Er stimmt dem vorliegenden Beschluss nicht zu.

Mitglied Kukulies unterstützt den Antrag von Mitglied Nellissen; auch er stimmt dem Beschlussvorschlag nicht zu.

Mitglied Siebers schließt sich auch dem vorliegenden Antrag an. Sie zeigt ihre Verwunderung darüber, dass seit dem 10. Juni 2009 - hier wurde die Schulleitung der Luitgardis-Hauptschule informiert - die Lehrer und Eltern nicht früher einbezogen wurden. Ihre Fraktion lehnt die sofortige Schließung der Hauptschule ab und unterstützt die Eltern, die Schließung der Luitgardis-Hauptschule ein Jahr zu verzögern.

Mitglied Jansen zeigt Verständnis für die Eltern, die für den Erhalt der Schule

kämpfen. Allerdings macht er darauf aufmerksam, dass die Verlängerung der Ausnahmeregelung nicht genehmigt werden wird. Er bittet alle Beteiligten nach vorne zu schauen und plädiert für die Europa-Hauptschule, um für die Kinder pädagogisch das Bestmögliche zu erreichen.

Mitglied Meschkapowitz spricht sich gegen eine Schließung der Schule aus. Seiner Meinung sollten die Eltern unterstützt werden, einen nachgelagerten Schulentwicklungsplan zu erarbeiten. Eine Gemeinschaftsschule ist für Emmerich nicht undenkbar und sollte eingehend geprüft werden.

Mitglied Hinze erklärt für seine Fraktion, dass seine Fraktion eine Schließung der Schule sehr bedauert. Er bezieht sich auf die eingehenden Beratungen; die Argumente sind hinreichend im Schulausschuss wie auch im Haupt- und Finanzausschuss ausgetauscht und diskutiert worden. Seine Fraktion stimmt dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu.

Mitglied Sickelmann äußert nochmals ihren Unmut, dass erst der Beschluss über die Auflösung der Luitgardis-Hauptschule gefasst und dann die Eingabe von Frau Zaunbrecher behandelt wird. Sie findet dieses Vorgehen unfair, da mit dem gefassten Beschluss eine Diskussion über die Eingabe hinfällig wird. Ihre Fraktion hätte gerne noch eine Ausnahmegenehmigung für ein Jahr erreicht, um Zeit zu gewinnen und gemeinsam mit den Eltern eine Lösung zu finden.

Auch Mitglied Urbach bedauert die Auflösung der Schule. Er lässt sich durch die pädagogisch-qualifizierte Beratung der Schulaufsicht leiten und stimmt dem vorliegenden Beschluss zu. Ein Aufschub für ein Jahr für die betroffenen Schüler/innen ist mit der Schwierigkeit des fehlenden Lehrermangels verbunden.

Mitglied Gertsen stellt den Antrag gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat beschließt, die "Luitgardisschule Elten, Gemeinschaftshauptschule der Stadt Emmerich am Rhein" zum Ende des Schuljahrs 2010/2011 am 31.07.2011 sofort aufzulösen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglied Lorenz nimmt an der Diskussion und Abstimmung nicht teil.

Stimmen dafür 27 Stimmen dagegen 5 Enthaltungen 0

24. Außenbereichssatzung „Hauberg“ gemäß § 35 Abs. 6 BauGB; hier: 1) Abwägung der Anregung betreffend Erweiterung des Satzungsgebietes

2) Satzungsbeschluss

Vorlage: 05-15 0335/2010

Mitglied Jansen bezieht sich auf die Rechtsauffassung des Landrates. Die CDU-Fraktion ist weiterhin mehrheitlich der Meinung, dass dieses Grundstück in die Außenbereichssatzung gehört; die CDU wird jedoch, um die Entwicklung des Gebietes nicht weiter aufzuhalten, dieser Vorlage zustimmen. Er stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Mitglied Diekman schließt sich dem Gesagten und dem Antrag von Mitglied Jan- sen an.

Mitglied Kukulies ist mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht einver- standen.

Zu 1)

Der Rat beschließt, der Anregung betreffend Einbeziehung des unbebauten Grundstückes Gemarkung Elten, Flur 4, Flurstücke 2537 und 2538 in die Außen- bereichssatzung „Hauberg“ unter Bezugnahme auf die Ausführungen der Verwal- tung nicht zu folgen.

Zu 2)

Der Rat beschließt den Offenlageentwurf der Außenbereichssatzung „Hauberg“ einschließlich der Ergänzung der Altlastuntersuchung zum Grundstück Hau- berg 1 gemäß § 35 Abs. 6 BauGB als Satzung.

Stimmen dafür 28 Stimmen dagegen 3 Enthaltungen 1

25. Beratung und Beschlussfassung über den Bericht der Prüfung des Lagebe- richtes und des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 1. August 2009 bis 31. Juli 2010 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Em- merich am Rhein
Vorlage: 41 - 15 0322/2010/1

Mitglied Kulka stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt:

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kultur-Künste-Kontakte zum 31.07.2010 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag i. H. v. 57.879,65 € wird aus dem Haushalt der Stadt Emmerich am Rhein im Jahre 2011 ausgeglichen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr vom 01.08.2009 bis 31.07.2010 Entlastung erteilt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

26. Erstellung einer differenzieren Kostenaufstellung der fixen und variablen Kosten für den Eigenbetrieb Kultur - Künste - Kontakte
Vorlage: 41-15 0342/2010

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstim- men.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Wirtschaftsjahr 2011/2012 des Eigenbe- triebes Kultur – Künste – Kontakte eine differenzierte Aufstellung zu erstellen, aus der die Kosten sämtlicher feststehender Gebäudeaufwendungen ersichtlich sind und welche finanziellen Mittel, getrennt nach Objekten und nach Abzug der Fix- kosten, für die Kulturarbeit zur Verfügung stehen.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 27. Satzung zur Abänderung der Fristen über die Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gemäß § 61 a Abs.3 - 7 LWG NRW der Stadt Emmerich am Rhein**
Vorlage: 70 - 15 0326/2010

Die Mitglied Gertsen und Diekman stellen den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt die Begründung zum Erlass d Fristensatzung zur Kenntnis und beschließt die mit Anlage 1 gekennzeichnete Fristensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 14.7.2010.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 28. Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 12.12.1996;**
Vorlage: 70-15 0327/2010

Die Mitglied Gertsen und Diekman stellen den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt die in der Begründung aufgeführte Neukalkulation zur Kenntnis und beschließt die mit Anlage 1 gekennzeichnete 8. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung vom 12.12.1996 zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 12.12.1996 in der zurzeit gültigen Fassung.

Stimmen dafür 24 Stimmen dagegen 8

- 29. Gebührensatzung zur Abfallentsorgung der Stadt Emmerich am Rhein vom 16.12.1999;**
Vorlage: 70-15 0328/2010/1

Die Mitglied Gertsen und Diekman stellen den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein

1. nimmt die in der Begründung dargelegte Anpassung der Abfallgebühr für das Jahr 2011 zur Kenntnis und
2. beschließt die als Anlage 1 gekennzeichnete 7. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Abfallentsorgung der Stadt Emmerich am Rhein vom 16.12.1999..

Stimmen dafür 26 Stimmen dagegen 6 Enthaltungen 0

**30. Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Emmerich am Rhein vom 13.12.2006;
Vorlage: 70-15 0329/2010/1**

Die Mitglied Gertsen und Diekman stellen den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein

1. nimmt die in der Begründung dargelegte Anpassung der Abfallgebühr für das Jahr 2011 zur Kenntnis und
2. beschließt die als Anlage 1 gekennzeichnete 7. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Abfallentsorgung der Stadt Emmerich am Rhein vom 16.12.1999.

Stimmen dafür 26 Stimmen dagegen 6 Enthaltungen 0

**31. Beratung des Wirtschaftsplanes der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein für das Wirtschaftsjahr 2011
Vorlage: 70-15 0330/2010/1**

Mitglied Diekman stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt

1. den anliegenden Wirtschaftsplan der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein für das Jahr 2011 und
2. die Vorabführung eines Betrages in Höhe von 981.732,00 € an die Stadt Emmerich am Rhein im Rahmen der Eigenkapitalverzinsung gemäß § 26 Abs. 2 EigVO.

Stimmen dafür 25 Stimmen dagegen 6 Enthaltungen 1

Anträge an den Rat

**32. Schulorganisatorische Maßnahmen zu immer weiter sinkenden Schülerzahlen
Vorlage: 04-15 0337/2010**

Mitglied Hinze stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen

Verweisung an den Schulausschuss.

Begründung:

Das Thema „schulorganisatorische Maßnahmen“ im Hinblick auf die Attraktivität und Akzeptanz der Schulform Hauptschule und unter Berücksichtigung des demographischen Wandels kann aus Sicht der Verwaltung nur im kommunalen Gesamtzusammenhang betrachtet werden.

Der Schulausschuss als zuständiges Fachgremium legt die weitere Verfahrensweise fest.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**33. Umwandlung der Luitgardis-Hauptschule in eine Gemeinschaftsschule
Vorlage: 04-15 0338/2010**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat folgt aus den nachfolgend genannten Gründen dem Antrag von Herrn Thomas Meschkapowitz nicht.

Begründung :

Gem. dem Leitfaden „Auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Stand 18. November 2010) wird davon abgeraten, eine Gemeinschaftsschule ausschließlich auf der Basis existenzgefährdeter Hauptschulstandorte zu bilden. Weiter wird darauf hingewiesen, dass einzeln liegende kleine Hauptschulgebäude in der Regel für eine Gemeinschaftsschule nicht geeignet sind. Hierauf wurde bereits mehrfach, zuletzt in der HFA-Sitzung am 30. November 2010 hingewiesen. Das Schulgebäude der Luitgardisschule ist bereits jetzt für die Unterbringung einer zweizügigen Hauptschule und einer Grundschule zu klein, so dass seit Jahren mit Pavillons zusätzliche Klassenräume bereit gestellt wurden.

Wünschenswert sind für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in der Sekundarstufe I vier oder mehr parallele Züge, mindestens erforderlich ist die Dreizügigkeit. In Elten wären in diesem Fall erhebliche Investitionen notwendig. Auch wäre der Grundschulstandort Elten eventuell gefährdet.

Von sinkenden Schülerzahlen aufgrund des demographischen Wandels ist auch Emmerich nicht ausgeschlossen. Soweit ein Schulstandort ausgebaut wird, wird sich dies doppelt an den anderen Schulstandorten bemerkbar machen. Alle weiterführenden Schulen wären demnach zu beteiligen und in der Planung zu berücksichtigen.

Aus den v. g. Gründen ist die Gründung einer Gemeinschaftsschule mit Standort Elten nicht realisierbar. Da lt. Ministerium zusätzlich auch noch verschiedene Verfahrensschritte eingehalten werden müssen, wie die verbindliche förmliche Elternbeteiligung nach entsprechenden Informationsveranstaltungen, Beteiligung der Schulkonferenzen, Entscheidung in den kommunalen Gremien, wäre auch die Einhaltung der Antragsfristen nicht einhaltbar. Von Seiten der Bezirksregierung wird bereits eine Antragstellung bis zum 15.12.2010 gefordert; Schulträgerberatungen finden von Seiten der Bezirksregierung hinsichtlich der Gemeinschaftsschulen derzeit nicht mehr statt.

Abstimmungsergebnis:

Mitglied Lorenz nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Nach der Abstimmung zu diesem Punkt verabschiedet der Vorsitzende die Schulrätin Frau Platzen und bedankt sich für ihr Kommen.

Stimmen dafür 27 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 4

34. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

1. Euregionaler Bürgerbus;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass am Samstag, den 11.12.2010, die Bürgerbuslinie Elten - Spijk - Zevenaar in Betrieb genommen worden ist. Es fährt von Spijk bis Zevenaar Bahnhof im Stundentakt der Bürgerbus.

Auf entsprechende Nachfrage von Mitglied Kukulies teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass in Kürze auch ein entsprechendes Bushaltestellenschild in Elten auf dem Marktplatz aufgestellt wird.

Auf Nachfrage von Mitglied Sloot antwortet Erster Beigeordneter Dr. Wachs, dass der Einheitspreis von 1,80 € bestehen bleibt; in dieser Woche ist es jedoch noch kostenlos.

Anfragen

1. Kanalausbau Klosterstraße;
hier: Anfrage von Mitglied Kukulies

Auf Nachfrage von Mitglied Kukulies teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass die Insel auf der Klosterstraße betr. des Kanalausbaus nicht umgebaut wird.

2. Räumlichkeiten der AWO und DAK in Elten;
hier: Anfrage von Mitglied Kukulies

Die Verwaltung prüft die Anfrage bezüglich der leerstehenden Räumlichkeiten der AWO bzw. DAK.

3. Räumlichkeiten für Vereine in der Berufsschule;
hier: Anfrage von Mitglied Urbach

Der Vorsitzende teilt auf Anfrage von Mitglied Urbach mit, dass zurzeit noch nicht feststeht, ob die Vereine die Räumlichkeiten in der Berufsschule verlassen müssen. Lediglich die Räumlichkeiten der Architekturbasis Emmerich-Rees werden benötigt. Der Architekturbasis wurde ein anderes Gebäude angeboten, ein Besichtigungstermin hat schon stattgefunden. Konkrete Ergebnisse liegen noch nicht vor.

35. Einwohnerfragestunde

Energieeffizienz bei Straßenbeleuchtung

hier: Anfrage von Herrn Bastian Herentrey

Herr Bastian Herentrey macht auf die Lichtverschmutzung, die durch die Straßenbeleuchtung und die Gebäudeanleuchtung entsteht, aufmerksam. Dieses Problem kann durch Leuchten, die nach oben hin abgeschirmt werden, behoben werden.

Die Stadt Augsburg hat durch die Abschirmung 20 % Energie eingespart und über 150.000 € gespart. In Emmerich könnten somit Energie wie auch Kosten eingespart werden.

Weiterhin könnte durch zeitweise Abschalten der Straßenbeleuchtung weitere Energie eingespart werden. Hier liegen Studien der Stadt Rheine vor, die besagen, dass die Verkehrsunfälle ebenso wie die Kriminalität dort nicht angestiegen ist.

Der Vorsitzende nimmt dankend diesen Hinweis an macht darauf aufmerksam, dass hier einige Dinge mit den Stadtwerken abgewägt werden müssen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.55 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 15. Februar 2011

Johannes Diks
Vorsitzender

Marita Evers
Schriftführer/in